



Zuschüsse für die Vereine

ANRÖCHTE ■ Trotz der nach wie vor angespannten Finanzlage stellt die Gemeinde Anröchte auch in diesem Jahr wieder eine Summe von 4 000 Euro zur Förderung der Vereine und Verbände zur Verfügung. Die entsprechenden Zuschussanträge müssen bis spätestens Sonntag, 31. Mai, im Briefkasten des Rathauses eingeworfen werden. Die Bewerbungen der Sportvereine um Gelder sind rechtzeitig an den Gemeindegremien zu richten. Dieser erarbeitet dann die Förderungsvorschläge für die Verwaltung. Unterstützt werden auch Veranstaltungen, die anlässlich eines Jubiläums stattfinden. Die Jahreszahl muss aber durch 25 teilbar sein. Anzugeben ist u.a. die Kontonummer.

www.anroechte.de

Sprechtag in der Hauptschule

ANRÖCHTE ■ Der turnusmäßige Elternsprechtag der Hauptschule Anröchte ist für den morgigen Donnerstag, 2. April, geplant. Im Zeitraum von 16 bis 19 Uhr steht das Lehrerkollegium zu Gesprächen mit den Erziehungsberechtigten zur Verfügung.

ANRÖCHTE HEUTE

Mittwoch, 1. April

Evangelische Kirchengemeinde Anröchte: 19.30 Uhr Sitzung des Presbyteriums. 20 Uhr Kindergottesdienst-Helferkreis; jeweils Gemeindezentrum.

Kath. Bücherei Anröchte: 9.30 bis 10.30 Uhr und von 15.30 bis 16.30 Uhr Ausleihe in der Vikarie, Piepergasse 1.

Kath. Pfarrgemeinde St. Pankratius Anröchte: 10 Uhr Gottesdienst im Haus Elisabeth. 19 Uhr Seelenamt für Pfarrer und Geistlichen Rat Paul Kulka; Pfarrkirche. Das Pfarrbüro bleibt heute geschlossen. In dringenden Fällen: Telefon/Anrufbeantworter: (0 29 47) 42 48.

Kfd Anröchte: 16 Uhr Kreuzweggebet in der Pfarrkirche.

Kapellengemeinde Uelde: 9.15 Uhr hl. Messe in der Kapelle.

Kapellengemeinde Roberinghausen: 18 Uhr Kreuzweggedacht in der Kapelle.

Kapellengemeinde Altenmellrich: 19 Uhr Kreuzweggedacht in der Kapelle.

kfd Mellrich: 14 Uhr Treffen an der Pfarrkirche St. Alexander. Abfahrt zum Kreuzweggebet in Sichtgrov.

Feuerwehr Anröchte: 19.30 Uhr außerordentliche Dienstbesprechung im Feuerwehrhaus Anröchte.

Löschzug I Anröchte: 19.30 Uhr Übungsabend; Feuerwehrhaus.

Löschgruppe Mellrich: 19.30 Uhr Übungsabend; Feuerwehrhaus.

AWO Anröchte: 14.30 bis 17 Uhr ist die Tagesstätte „Alte Schule“, Rathausplatz, geöffnet.

Realschule Anröchte: 16.30 Uhr Amateurfestival in der Sporthalle.

Jugendtreff Bürgerhaus: 15 bis 20 Uhr offener Treff. Angebot: Osterbrot backen.

NOTDIENSTE

Mittwoch, 1. April

Apotheken-Notfalldienst: Von Mittwoch, 8 Uhr, bis Donnerstag, 7 Uhr, dienstbereit: Apotheke im real, Lippstadt, Bökenförderstraße 181, Telefon (0 29 41) 2 10 93. Sonnen-Apotheke, Wadersloh, Kirchplatz 2, Telefon (0 25 23) 9 20 50. Elisabeth-Apotheke, Allagen, Dorfstraße 30, Telefon (0 29 25) 34 21.

Ärztlicher Notfalldienst: Von Mittwoch, 13 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr, dienstbereit: Dieter Achtermann, Anröchte, Obere Kirchstraße, Telefon (0 29 47) 42 12.

Zahnärztlicher Notdienst: Zu erfragen unter der zentralen Rufnummer (0 29 41) 66 28 51.

RAT UND HILFE

Mittwoch, 1. April

Familienzentrum Gemeindekindergarten Anröchte, Im Hagen: 15 bis 16 Uhr Kindertagstraining für Mädchen und Jungen ab 2 Jahren. Weitere Informationen, Rat und Hilfe für Kinder, Jugendliche, Eltern und Erwachsene sowie Tagesmütter- und Babysittervermittlung: Telefon (0 29 47) 39 69.

Hospizinitiative Erwitte-Anröchte: Telefon (0 29 43) 890-145 oder-655. Handy: (01 62) 3 21 90 64.

Seniorenheim Haus Elisabeth: Informationen: (0 29 47) 97 25-0.

Marienhospital Erwitte: Telefon (0 29 43) 89 00.

Caritas-Sozialstation Anröchte: Telefon (0 29 47) 97 80 10.



Der Uelder Bahnhof ist die erste Strom-Tankstelle im Kreis Soest. Bei der „Eröffnung“ waren neben Gastwirt Theo Budde (vorn) und Ortsvorsteher Herbert Ferdinand (2.v.r.) die Elektromobil-Fahrer Hartmut Pfeiffer (Uelde), Bernhard Stroop, Isabel Scharmann und Rolf Edenfeld aus Gütersloh bzw. Rietberg dabei. Erst einmal wurden die Akkus aufgeladen. ■ Foto: Schwade

Aufladen am Uelder Bahnhof

Die erste Strom-Tankstelle im Kreis Soest steht oben auf der Haar. Elektromobil-Fahrer streben eine Kooperation mit weiteren Gaststätten an

UELDE ■ Erinnern Sie sich noch an die alte Werbung eines international agierenden Kraftstoffversorgers? In dessen Fernsehspot blieb ein durchlockter Typ irgendwo zwischen Wald und Flur mit seinem Wagen liegen, griff zum Reservkanister und suchte, vergnügt alle paar Schritte hopsend, nach der nächsten Tankstelle.

Die Zeiten haben sich geändert. Die Fahrzeuge brauchen überhaupt kein Benzin mehr. Zumindest einige. Elektroautos fahren gleichermaßen kostengünstig wie umweltfreundlich mit Strom, ihr Akku hält für ca. 50 bis 100 Kilometer. Aber aufgrund dieser geringen Reichweite brauchen die Fahrer natürlich ein dichtes Tankstellen-Netz. Und das genau ist das Problem. Zwar gebe es Millionen privater Steckdosen in Deutschland. „Aber an die kommt man nicht so einfach heran“, meint Hartmut Pfeiffer aus Uelde, selbst Elektromobilist. Längere Touren müssten im Voraus geplant werden.

Elektroauto-Interessierte fragten darum vor dem Kauf nach einer entsprechenden Tankstellen-Infrastruktur, andererseits erkundigen sich die Stromanbieter ihrerseits nach potenzieller Nachfrage. Die aber ist bislang – im Kreis Soest gibt es eine Handvoll Fahrzeuge – wiederum gering. Ein Teufelskreis.

„Nicht zuletzt profitiert auch die Umwelt“

Nun wirbt eine Gruppe von Enthusiasten für eine Kooperation zwischen Gaststätten und Elektromobil-Fahrern. Die erste Strom-Tankstelle im Kreis Soest ist gefunden, es ist der Uelder Bahnhof. „Davon können beide Parteien und nicht zuletzt auch unsere Umwelt nur profitieren“, meinen die Initiatoren von G.E.R.D. – dahinter verbirgt sich der „Guide für elektromobilfreundliche und umweltfreundlichkeitsfördernde Raststätten in Deutschland“. Während der Lade-Zeiten

von 30 Minuten bis 5 Stunden könnten sich die Fahrer mit einer Mahlzeit oder erfrischendem Getränk stärken.

Die Lokalbesitzer können sich kostenlos in einen Gaststätten-Führer im Internet eintragen. Dieser soll in der Elektromobil-Szene, die zum Beispiel in Rietberg deutlich aktiver ist, verbreitet werden. Zur Eröffnung der Tankstelle reiste übrigens gleich ein Trio aus dem Nachbarkreis an.

Der Uelder Bahnhof ist dabei in gewisser Weise nicht nur Vorreiter, sondern sogar Auslöser der Idee. Das Schild „Radler-Oase“, das Pedalritter ins Lokal locken soll,

Verbrauch

Die kleinen Flitzer der Elektromobil-Fahrer (es gibt inzwischen auch größere Modelle) verzehren auf 100 Kilometern Wegstrecke durchschnittlich 4 bis 4,5 Kilowattstunden – unter dem Strich also weniger als einen Euro.

brachte Pfeiffer erst auf den Gedanken, eine entsprechende Initiative für Elektromobile zu starten. „Ich unterstütze diese Idee“, so Gastwirt Theo Budde, der im Prinzip nicht mehr als zwei Außensteckdosen zur Verfügung zu stellen braucht – und natürlich den Strom.

„Der Uelder Bahnhof hat es sich seit seiner Existenz zur Aufgabe gemacht, dass hier die Möglichkeit zum Auftanken besteht“, freute sich Ortsvorsteher Herbert Ferdinand. Bis in die 60er Jahre seien dies noch die Dampflokotomoten gewesen – aber auch die Menschen hätten eben die Möglichkeit, hier aufzutanken. Und so wünschte er „immer genug Saft in der Steckdose“. Darüber würden sich auch die Elektromobilisten freuen. Vielleicht sieht man ja mal jemanden, der leichtsinnig die Reichweite seines Akkus überschätzt hat und fröhlich „I'm walking“ pfeifend am 125 Jahre alten Uelder Bahnhof aufkreuzt. ■ **axs**
www.emission-zero.de

Windrad rotiert auf Turm

MELLRICH ■ Neue Wege der Energiegewinnung will nun auch die Kath. Kirchengemeinde St. Alexander Mellrich gehen. Der Kirchenvorstand möchte das ehrgeizige Ziel umsetzen, auf dem etwa 44 Meter hohen Turm von Sankt Alexander eine Windkraftanlage zu installieren.

Der stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende Jochen Grae-Budde: „Wir wollen die Windenergie nutzen, um den daraus gewonnenen Strom für Pfarrkirche, Pfarrhaus und Franz-Drepper-Haus zu verwenden. Dadurch sollen die Kosten enorm gesenkt werden! Auf die Errichtung eines neuen Turmes kann verzichtet werden: Wir haben ja unseren Kirchturm!“

Der Rotordurchmesser werde zwischen 30 und 40 Meter liegen. Denkmalrechtliche Bedenken konnten im Vorfeld der Planungen entkräftet werden, und auch die erzbischöfliche Behörde in Paderborn sieht bislang keinerlei Bedenken, die zukunftsweisende Energiegewinnung einzusetzen, denn den Wind gibt's kostenlos, freut sich nicht zuletzt auch der Rendant Reinhard Priesnitz.



So wird sich in allernächster Zukunft der Anblick von St. Alexander gewaltig verändern – die moderne Technik der Energiegewinnung macht es möglich. Sicherlich ein reizvoller Blickfang, die Historie und das Moderne. ■ Foto: Diergarten

Arbeitseinsatz der Schützen

BERGE ■ Zur turnusmäßigen Tagung trifft sich der Vorstand der Schützengesellschaft St. Michael Berge am Freitag, 3. April, 19 Uhr, im Schützenhaus. Ein Arbeitseinsatz auf dem Schützenplatz schließt sich am Samstag, 4. April, 9 Uhr, an. In der bevorstehenden Karwoche beteiligt sich die Vereinigung an den religiösen Früh- und Spätschichten. So gestaltet man die Spätschicht am Montag, 6. April, 20 Uhr, in der Pfarrkirche St. Michael. Das Thema lautet: „Das Licht der Welt“. Anschließend findet im Pfarrhaus ein Gedankenaustausch statt.

Müttermesse entfällt

ANRÖCHTE ■ Die Frauen- und Müttermesse, die für den morgigen Donnerstag, 2. April, 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Pankratius vorgesehen war, entfällt. Grund ist die Beerdigung von Pfarrer und Geistlichen Rat Paul Kulka, die in Dortmund stattfindet. Zur Abfahrt dorthin treffen sich die Teilnehmer/innen um 9.15 Uhr auf dem Marktplatz.

Weichen für Wahl gestellt

Klausurtagung der Bündnis-Grünen: Steinabbau in Warstein war ein Thema

ANRÖCHTE ■ Ganz im Zeichen der Kommunalwahl stand die jüngste Klausurtagung der Anröchter Bündnisgrünen im Haus Düsse. Erfreulich ist, dass für alle 16 Wahlkreise qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten bereit stehen. Auch über die Aufstellung der Reserveliste bestand Einigkeit unter den anwesenden Bündnisgrünen. Offiziell gewählt werden Direktkandidaten und Reserveliste auf der Mitgliederversammlung am Mittwoch, 15. April. Die beiden Ratsmitglieder Lars Goldammer und Tom Borgelt werden sich für die oberen Plätze der Reserveliste bewerben.

Einen breiten Raum nahm die Diskussion um den Steinabbau im Raum Warstein und Kallenhardt und die damit verbundene Sorge um die Trinkwasserversorgung der Gemeinde ein. Zufrieden zeigten sich die Bündnisgrünen, dass es mit ihrer jüngsten Veranstaltung zusammen mit der Trinkwasserinitiative gelungen ist, die Bedrohung der Wasserversorgung in Anröchte durch den Steinabbau zum Thema zu machen.

Weitere Aktionen, wie die Beteiligung an der Unterschriftenaktion der Initiative und ein gemeinsamer Stand auf dem Wochenmarkt, hätten dazu beigetragen, das wichtige Thema in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Unterschriften- bzw. -karten

sind in Anröchte u.a. noch im Geschäft Halberschmidt erhältlich. Für Juni ist eine Radtour nach Warstein geplant, um die Quellgebiete vor Ort anzusehen. Von der Anröchter Kommunalpolitik erwarten die Bündnisgrünen, dass sich die Gremien der Gemeinde eindeutig für den Erhalt des Lörmecke-Trinkwassers aussprechen. Dieses Thema werde im Wahlkampf sicherlich noch eine Rolle spielen, hieß es.

Auch das bisher von der Gemeindeverwaltung noch nicht umgesetzte Gerichtsurteil zur Anwendung des Verursacherprinzips bei der Berechnung der Abwassergebühren kam zur Sprache. Kritik wurde an der Verwaltung laut, die es in den zurückliegenden eineinhalb Jahren seit dem Urteilspruch – im Gegensatz zu den meisten anderen Nachbarkommunen – noch nicht einmal für nötig gehalten habe, die Bürgerinnen und Bürger über die anstehenden Neuerungen zu informieren, merkten die Grünen kritisch an.

Weitere Wahlkampfschwerpunkte wie Energieeinsparung und -erzeugung, Verschuldung der Gemeinde, Umwelt und Naturschutz sowie nicht zuletzt die Themen Bildung und Familie würden in den kommenden Wochen und Monaten von den Bündnisgrünen thematisiert, hieß es in der Presseinformation.



Zogen sich jetzt zur Klausurtagung zurück: Franz Schorlemer, Reinhold Ludwig, Rita Starosta, Ursula Stumpenhausen, Lars Goldammer und Tom Borgelt. Die Bündnisgrünen stellten dabei die Weichen für die Kommunalwahl.

Experte soll die Dokumente sichten

Heimatverein Anröchte möchte eine gemeinnützige Arbeitsgelegenheit schaffen

ANRÖCHTE ■ Bei seinen Bemühungen, in Anröchte ein heimatkundliches Museum einzurichten, erhält der Heimatverein jetzt auch Unterstützung durch die Arbeit Hellweg Aktiv (AHA). Vereinsvorsitzender Heiner Mendelin konnte im Rahmen einer Gesamtvorstandssitzung berichten, dass die AHA die Einrichtung einer gemeinnützigen Arbeitsgelegenheit beim Heimatverein fördert. Durch diese Maßnahme soll ermöglicht werden, eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme und Katalogisierung der bisher ungeordneten Sammlungen des Vereins vorzunehmen. Gleichzeitig soll ein Konzept für ein heimatkundliches Ortsmuseum erstellt werden.

Der Heimatverein hat über Jahre Sammlungen historischer und heimatkundlicher Gegenstände, Materialien, Gerätschaften usw. zusammengetragen. Diese ungeordneten Exponate sollen von einer geschichtserfahrenen Person erfasst, optimiert und dann daraufhin bewertet werden, ob diese als Ausstellungsobjekte dienen können. Die geplante Bestandsaufnahme geht auf eine Anregung des Landesmuseums beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe in Münster zurück, das eine sachkundige Sichtung und Bewertung empfohlen hatte.

Da der Aufbau eines heimatkundlichen Museums keine öffentliche Pflichtaufgabe darstellt, hat die Arbeit Hellweg Aktiv auf Antrag des Heimatvereins eine Förderung über eine Arbeitsgelegenheit im Projekt „Hellweg-Jobs“ bewilligt. Voraussichtlich ab Mai dieses Jahres sollen die notwendigen Arbeiten durch einen historischen und geschichtlich vorgebildeten Mitmenschen aufgenommen werden.